



Zusammenfassung und Ausblick

Prof. Dr. Achim Spiller

Georg-August-Universität Göttingen

Department für Agrarökonomie und RURale Entwicklung

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Projektträger Bundesanstalt
für Landwirtschaft und Ernährung



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN



HEINRICH HEINE
UNIVERSITÄT DÜSSELDORF



Christian-Albrechts-Universität zu Kiel



RICHARD
HÖLSCHER
GMBH & Co. KG

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die langfristige Perspektive: Leitvorstellungen über eine gesellschaftlich akzeptierte Nutztierhaltung (WBA 2015)

Gefördert durch:
 Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages


ptble
Projektträger Bundesrat
für Landwirtschaft und Ernährung

1. Zugang aller Nutztiere zu verschiedenen Klimazonen, vorzugsweise Außenklima,
2. Angebot unterschiedlicher Funktionsbereiche mit verschiedenen Bodenbelägen,
3. Angebot von Einrichtungen, Stoffen und Reizen zur artgemäßen Beschäftigung, Nahrungsaufnahme und Körperpflege,
4. Angebot von ausreichend Platz,
5. Verzicht auf Amputationen,
6. routinemäßige betriebliche Eigenkontrollen anhand tierbezogener Tierwohlintikatoren,
7. deutlich reduzierter Arzneimitteleinsatz,
8. verbesserter Bildungs-, Kenntnis- und Motivationsstand der im Tierbereich arbeitenden Personen und
9. stärkere Berücksichtigung funktionaler Merkmale in der Zucht.

Wege zu einer gesellschaftlich
akzeptierten Nutztierhaltung

GUTACHTEN

Wissenschaftlicher Beirat für Agrarpolitik
beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

März 2015

Das Projekt hat zwei unterschiedliche Dimensionen:

Gefördert durch:
 Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

 ptble
Paritätischer Bundestag
für Landwirtschaft und Ernährung

- Projektprozess als Zukunftswerkstatt
 - Anstoß eines neuartigen Dialogs zwischen Landwirtschaft, Wissenschaft, Agribusiness und Gesellschaft
 - Open Innovation
 - „**Neuer Gesellschaftsvertrag**“ zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft

- Stallbau-Innovationen
 - Entwicklung innovativer, tierfreundlicher und praktikabler Stallbaukonzepte
 - Lead-User-Konzept
 - Erhöhung der Innovationsgeschwindigkeit
 - **Transformationsprozesse einleiten**

Die Highlights der erarbeiteten Konzepte sind:

- mehr Platz und Bewegungsfreiheit für Sauen, Ferkel und Mastschweine,
- getrennte Funktionsbereiche,
- Zugang für alle Tiere ab 30 kg Gewicht zu einem Außenklimabereich & eine transparentere Produktion,
- unbegrenztes Angebot von Raufutter,
- Stroheinstreu oder anderem organischen Beschäftigungsmaterial,
- Möglichkeiten zum Duschen und Wühlen für Mastschweine,
- Holz als Baumaterial.

Alle präsentierten Stallkonzepte:

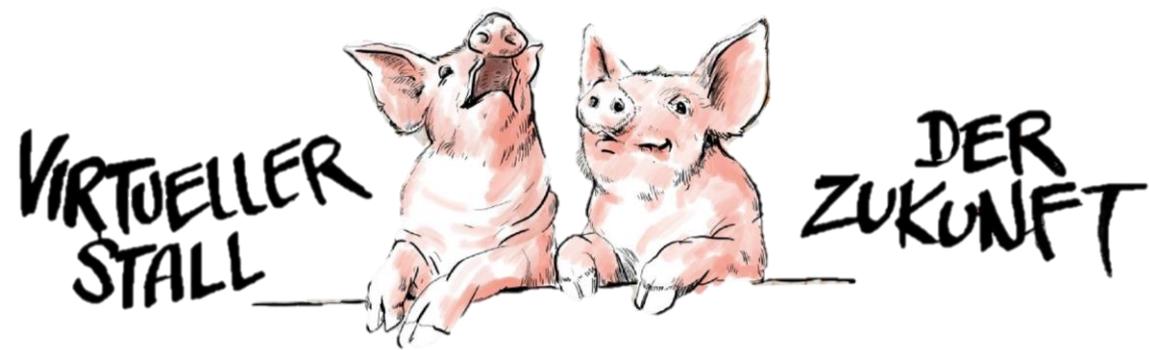
- orientieren sich hauptsächlich am Wohl der Tiere,
- greifen gesellschaftliche Forderungen
- und Praktikabilitätsfragen auf
- und sind – vorbehaltlich der Klärung von Finanzierungs- und Genehmigungsfragen – mit den derzeitigen technischen Mitteln realisierbar und praktikabel
- Aber sie sind auch ein Kompromiss: Gelingt es, neue Konsenspotenziale zu erschließen?
 - Zwischen Landwirtschaft und Tierschutz?
 - Zwischen Landwirtschaft und Naturschutz?
 - Zwischen Landwirtschaft und Anwohnern?

To do:

Gefördert durch:
 Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

 ptble
Projektträger Bundesministerium
für Ernährung und Landwirtschaft

- Investitionsstau in der Schweinehaltung
- Zukunftsausrichtung und Planungssicherheit für die entwicklungsbereiten Landwirte schaffen
- Stall der Zukunft: Zwei offene Fragen:
 1. Finanzierbarkeit?
 - Stufe 2 des nationalen Tierschutzlabels
 - Staatliche Innovationsförderung notwendig (vgl. negativ NL)
 2. Genehmigungsfähigkeit?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!